

Bericht zum bisherigen Sachstand „Projekt Deichhörn“

a) Gespräche mit den Deichbehörden

Am 10. und 16.07.2012 haben Gespräche mit dem II. Deichband und dem NLWKN stattgefunden. Die Problematik der Sicherung des Quellbades ist beiden Behörden aus Gesprächen, die im Jahr 2008 unterbrochen wurden bekannt. Auf die bis dahin vom Planungsamt der Stadt Varel ausgearbeiteten Unterlagen kann zurückgegriffen werden.

Ergebnis: beide Institutionen stehen dem Vorhaben insgesamt aufgeschlossen gegenüber. Die damalige Kostenschätzung mit ca. 2.500 – 3.000 €/lfd. Meter Deich wird als realistisch eingestuft. Verlässliche Aussagen zu den Kosten können jedoch erst nach Durchführung einer exakten Vorplanung und Kostenberechnung gemacht werden. Terminlich stehen der Baumaßnahme keine Hürden im Weg, wenn alle Genehmigungs- und Finanzierungsfragen geklärt sind. Ein Starttermin nach Ende der Sturmflutensaison 2012 /2013 wird als sehr ambitioniert eingestuft, jedoch von der NLWKN bei Vorliegen der notwendigen Unterlagen als „machbar“ bezeichnet.

Als nächster Schritt ist nun ein Auftrag zur Durchführung einer Vor- und Kostenplanung an ein mit dem NLWKN abzustimmendes Unternehmen zu erteilen.

b) Gespräche mit der Niedersachsenbank (N-Bank)

Zur Verifizierung der Aussagen zur Zuschussfähigkeit der vorgeschlagenen Investitionen wurde am 09.08.2012 gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises ein Gespräch mit Fachleuten der N-Bank geführt. Aufgrund der hohen Kompatibilität der Planungen mit den Vorgaben des Masterplans Nordsee räumt die N – Bank sehr gute Förderungsmöglichkeiten ein. Empfohlen wurde, die Planungen zur Weltnaturerbepromenade und zum Weltnaturerbeportal zu einem Gesamtprojekt zu verschmelzen und diese Planung dann in Absprache mit dem Tourismusverband Nordsee zum Leuchtturmprojekt an der Nordsee anzumelden. Insgesamt staffelt sich die Förderquote nach den einzelnen Projektmodulen. Die Module Promenade und Portal sind zu 50 % förderfähig, für die Planungen des Saunabereiches sehen die Richtlinien nur eine Förderung von 20 % vor. In der Gesamtsumme ist eine Förderquote von über 40 % realistisch.

c) Gespräche mit dem Landkreis Friesland und dem Tourismusverband Nordsee

Der Landkreis Friesland, vertreten durch die Abteilung Wirtschaftsförderung, Herr Rainer Graalfs, unterstützt die Planungen für das Nordseebad Dangast. Die zu erkennenden Ergebnisverbesserungen des Eigenbetriebes sowie die Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus im Nordseebad stehen im Einklang mit den Bemühungen des

Landkreises Friesland zur Qualifizierung des „Frieslandtourismus“. Auf eine enge Abstimmung der Maßnahmen mit dem TV Nordsee und dem Masterplan Nordsee wird ein sehr hoher Wert gelegt.

Die Bestätigung des TV Nordsee (siehe Anlage), dass die geplanten Maßnahmen völlig konform mit den Anforderungen des Masterplan Nordsee gehen, untermauern die positive Haltung des Landkreises zum Zukunftskonzept unseres Nordseebades.

d) Gespräche mit der Tourismusmarketing GmbH „Die – Nordsee“

Die Gespräche mit Herrn Oliver Melchert, Geschäftsführer der Marketing GmbH, waren sehr positiv. Herr Melchert begrüßt das Entwicklungskonzept des Nordseebades und unterstützt die Planungen mit deutlichen Aussagen zur Kompatibilität der Maßnahmen zum Masterplan Nordsee und zum Tourismuskonzept des Landes Niedersachsen. (siehe Anlage).

Die positiven Stellungnahmen des TV Nordsee und der Marketing GmbH sind wichtige Grundlagen für die Feststellung der Zuschussfähigkeit unserer Projektideen bei der N- Bank.

03.09.2012

J. Taddigs